



MINIGOLF ZUM MUTTERTAG

Mai – Muttertag ist Minigolf-Tag – zumindest bei der SPD Friedberg. Deshalb lud der Ortsverein am 8. Mai alle Friedberger Familien zum kostenlosen Schlagabtausch ein – inklusive selbst gebackenen Kuchen und Kaffee. Das Angebot richtete sich in diesem Jahr vor allem an die ukrainischen Friedberger:innen. „Wir haben die Einladung extra auf Ukrainisch übersetzt und an die entsprechenden Helferkreise weitergegeben und in die Unterkünfte verteilt, in denen viele Geflüchtete leben“, erklärt Vorstandsmitglied Jonas Lang. Und das Angebot wurde dankbar angenommen: Rund 50 Besucher:innen tummelten sich zeitweise auf der Minigolfanlage an der Schützenstraßen 85 und an den 18 Bahnen.

Und dass, obwohl es der Wettergott an diesem Tag nicht immer gut meinte. Doch statt sich vom zeitweisen einsetzenden Regen die gute Laune verderben zu lassen, ließ sich Juliane Schulz mit Partner Lukas und dem vierjährigem Sohn Felix das Kuchenbuffet unterm



Baum schmecken, anschließend wurde gemeinsam am Handicap auf den Minigolfbahnen gearbeitet. Ihr Fazit: „Eine tolle Veranstaltung für den Muttertag und eine richtig entspannte Stimmung unter den Gästen!“

Auch Olena und der neunjährige David trotzten den Regen-

tropfen pragmatisch und ziehen sich einfach ihre Kapuzen über, während sie versuchen den Golfball mit möglichst wenigen Schlägen ins Loch zu bringen. Immer wieder hört man einen der beiden laut lachen, wenn ein Schlag besonders gut gelingt. Die beiden sind vor einigen Wochen aus dem Osten der Ukraine nach Deutschland gekommen – ohne ein Wort Deutsch zu sprechen. Die Freude über ein bisschen Ablenkung ist ihnen sichtlich anzumerken – und die Freude am Minigolfen. In noch



brüchigem, aber schon gut verständlichem Deutsch sagt Olena lächelnd: „Es macht uns sehr viel Spaß. Wir kommen am nächsten Wochenende wieder. Vielen Dank!“

Ortsvereinsvorsitzende Ulrike Sasse-Feile (Foto: Erste von links, Quelle: Franz Scherer) freut sich über diese Reaktionen: „Genau darum ging es uns mit der Einladung zu Kaffee, Kuchen und Minigolf am Muttertag – in schlimmen Zeiten etwas Freude schenken.“

EI, EI, EI, WAS GIBT'S DENN HIER?

April – Markttag in Friedberg, Sonne pur und viele gut gelaunte Besucher*innen, die vor den Feiertagen die letzten Einkäufe erledigen – ideale Bedingungen für die SPD Friedberg dem Osterhasen schon frühzeitig unter die Arme zu greifen und mit kleinen Oster-Präsenten für Freude zu sorgen: Ostereier, Schokohasen, Windräder, Buntstifte zum Malen und selbst geformte Handtücher in Hasenform – für jeden Geschmack war etwas dabei.



Und am Nachmittag hoppelte der SPD-Osterhase gemeinsam mit den beiden Vorsitzenden Tamara Greber (links) und Ulrike Sasse-Feile (rechts) dann noch in das AWO Seniorenheim und erfreute auch da die Bewohner*innen.



IMPRESSUM

Herausgeber:

SPD Ortsverein Friedberg
Schützenstraße 8
86316 Friedberg
0821 606773
ulrike.sasse-feile@spd-friedberg.bayern

Redaktion:

Stefanie Lang
Daniel Hirte
Ulrike Sasse-Feile

www.spd-friedberg.bayern

www.facebook.com/SPDFriedberg

www.instagram.com/spd_friedberg_bayern



EIN TAG, UM DANKE ZU SAGEN

Mai – Am 9. Mai ist „Tag der Kinderbetreuung“. Anlässlich dieses besonderen Tages besuchte die SPD-Bundestagsabgeordnete Ulrike Bahr (Foto rechts) zwei Kinderbetreuungseinrichtungen im Landkreis Aichach-Friedberg. Als Vorsitzende des Familienausschusses im Bundestag nutzte sie diese Gelegenheit nicht nur, um sich Eindrücke aus der täglichen Arbeit zu verschaffen, sondern auch, um sich bei den Erzieher:innen für ihre großartige Arbeit zu bedanken: „Nicht erst seit Beginn der Corona-Pandemie leisten die Mitarbeitenden in Krippen und Kindergärten eine unglaublich wichtige Arbeit – für Familien und die gesamte Gesellschaft“, betont die SPD-Politikerin.

Nach dem Besuch der Kinderkrippe Pustebblume in Aichach stand für Ulrike Bahr die Kindertagesstätte St. Franziskus in Friedberg auf dem Programm. Doris Stadler (Pädagogische Vorständin Kinderheimverein Friedberg e.V., Foto links) und Daniel Hirte (SPD Friedberg und Elternbeiratsvorsitzender, Foto Mitte) nahmen die Politikerin mit auf eine Runde durch die vielseitig aufgestellte Einrichtung mit drei Krippengruppen (jeweils 15 Kinder) und zwei Kindergarten- gruppen (jeweils 25 Kinder). Besonderes Highlight dort ist der sogenannte „Snoezelen-Raum“, mit speziellen optischen, akustischen und haptischen Effekten.



Beim Rundgang führten die Drei konstruktive Gespräche über mögliche Verbesserungen im Rahmen der Kinderbetreuung, der Ausbildungsstruktur und des vorherrschenden Fachkräftemangels. Denn allen ist klar: Eine gute Betreuung und Förderung der Kinder legen den Grundstein für einen optima-

len Start ins Leben. Anschließend bedankte sich Bahr bei den Erzieher:innen mit einer kleinen Blumengruß. Die Abgeordnete versprach, die Anregungen und Anliegen aus den Gesprächen mit nach Berlin und in die Arbeit des Familienausschusses zu nehmen.

ULLIS INFOS AUS DER STADTRATSFRAKTION

Mittlerweile zwei Jahre sind wir nun als neues Team in die Friedberger Stadtpolitik gestartet. Wir sind in eine besondere Zeit als Rat gewählt worden! Die Themen Corona und die Folgen daraus beschäftigen den Stadtrat nahezu in allen Sitzungen. Die Kontaktbeschränkungen galten nahezu von Anfang an auch für uns und so war es nicht möglich nach der Sitzung das ein oder andere Thema auch fraktionsübergreifend, zu vertiefen. Wir sind überzeugt, dass solch ein Austausch sowohl inhaltlich wie auch für das Miteinander ein entscheidender Faktor ist.

Im Juli wird es nun eine Klausur mit dem gesamten Rat und der Verwaltungsleitung sowie den hauptamtlichen Räten geben. Alle Fraktionsvorsitzenden haben das Konzept gemeinsam erarbeitet und auch im Vorfeld die Verwaltung mit eingebunden. Das Ziel ist für uns vor allem, sich besser kennenzulernen, mehr Hintergrund zu den unterschiedlichen Standpunkten der Fraktionen zu erhalten und wichtige Themen für die Stadt zu diskutieren, ohne im Anschluss gleich abstimmen zu müssen. Vorab beschäftigte sich die SPD-Fraktion mit wichtigen Fragen für die Zukunft Friedbergs:

- Was bedeutet die Haushaltslage für die notwendigen Investitionen?
- Wo sind aus unserer Sicht Prioritäten zu setzen?
- Wie werden wir auch den Konsequenzen des Klimawandels gerecht?

Auf die Stadt kommen nicht beeinflussbare Kostenexplosionen im Bereich Bauen und Wohnen zu. Deshalb müssen wir hinterfragen, was wir tun können, um Wohnraum schneller zu schaffen und auch die wichtigen Themen wie Erziehung und Bildung zu finanzieren. Sprich: Wie können Kinderbetreuungseinrichtungen günstiger und vor allem schneller realisiert werden.

Ebenfalls ist es wichtig für uns, bei anderen Kommunen nach deren Lösungsansätzen Ausschau zu halten, um auch zielführende Anträge in die Haushaltsberatungen einbringen zu können. Wir müssen das Rad nicht komplett neu erfinden.

Für die Zukunft gilt: Die Projekte, die wir umsetzen wollen und auch bezahlen können konkret zu definieren, dann zu planen aber auch umzusetzen.

Friedberg ist eine absolut lebenswerte und lebenswerte Stadt. Schon zu Beginn von Corona und jetzt aktuell durch den Krieg in der Ukraine, war und ist der Zusammenhalt der Stadtgesellschaft wieder spürbar: Friedberg hilft!

Auf die Schnelle wurde durch die, wie immer tatkräftige Unterstützung des Bauhofs und der vielen spendierfreudigen Friedberger Bürger:innen sowie Geschäftsleute erstaunliches geleistet. Mittlerweile war der zweite Hilfstransport unterwegs und eine Menge an Spendengelder konnten gesammelt werden.

Selbstverständlich hat auch unsere Fraktion diese Aktivitäten unterstützt. Danke an allen Helfer:innen.

Mehr zum SPD Ortsverein und seinen Aktivitäten finden Sie auch unter www.spd-friedberg.bayern.

IMPRESSUM

Herausgeber:
SPD Ortsverein Friedberg
Schützenstraße 8
86316 Friedberg
0821 606773
ulrike.sasse-feile@spd-friedberg.bayern

Redaktion:
Stefanie Lang
Daniel Hirte
Ulrike Sasse-Feile

www.spd-friedberg.bayern 

www.facebook.com/SPDFriedberg 

www.instagram.com/spd_friedberg_bayern 